

# Merkelblatt

172. Jahrgang

Merseburger Zeitung

Preisblatt

Merseburger Kurier

Ersteinst. wöchentlich. — Monatslicher Bezugspreis RM. 2,00 mit Württembergische ...

Einzelgenuss für den 10. April. 10 Blätter 10 Pf. im Voraus (e. g. post.) ...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Sonnabend/Sonntag, den 9. Juli 1932

Nummer 159

## Einigung in Lausanne.

Deutschland zahlt ab 1935 drei Milliarden. — Keine Anerkennung der politischen Forderungen.

### Vollstreckung in Lausanne.

Nachdem die Vertreter der Mächte vom Donnerstag ab fast ununterbrochen die ...

### Macdonald

eröffnete die feierliche Sitzung der ...

Zunächst erhob sich Reichkanzler von Papen. Er richtete, bevor er der Annahme des ...

### Ministerpräsident Herriot

hatte in der Freitag-Nachmittag eine Erklärung abgegeben, in der er zunächst den neuen Geist von Lausanne feierte, der sich in ...

### Reichkanzler von Papen

führte unter anderem aus: Das erste Ziel dieser Konferenz war, eine endgültige Lösung der Reparationsfrage zu finden. ...

Interferenz dieses Ziel verwirklichen wird. ...

### Der Vertrag von Lausanne.

Das umfangreiche Vertragswerk von Lausanne besteht zunächst aus einer allgemeinen ...

### Die politische Erklärung.

Die unterzeichneten Staaten des oben genannten Abkommens sind in Lausanne zusammengetreten, um eines der Probleme des Weltkrieges mit dem ehrlichen Willen ...

### Neuen Schritt zu einem wahren Frieden

unterliegen, der, um vollständig zu sein, sich ...

### Die Finanzregelung.

Es folgt dem finanzielle Teil der Abmachungen ...

damit, ein wesentliches zur Wiederherstellung normaler Wirtschaftsbeziehungen mit anderen ...

### Der Vertrag von Lausanne.

betrag von drei Milliarden Goldmark auf der Grundlage der gegenwärtigen Währung ...

Das Tributabkommen mit Deutschland ...

Aus diesem Grunde wird das Golddepot der Reichsbank bei der ...

unterliegen, der, um vollständig zu sein, sich ...

Verzinsung und Tilgung der Darlehen ...

### Papen im Rundfunk über das Ergebnis von Lausanne.

Am Freitag 19 Uhr sprach Reichkanzler von Papen ...

In Lausanne geht es um nicht mehr und nicht weniger als um das Schicksal des deutschen Volkes ...

Der Reichkanzler zielt in einzelnen Sätzen auf die Aufgabe, die es zu lösen galt. Die Wiederherstellung des Vertrauens in der Welt ...

Wir sind hart und unumgänglich geblieben, weil wir die große Not in Deutschland ...

Es gelang dem Gesandten eines weiteren Niederganges des deutschen Wirtschaftslagens ...







Aus Merseburg.

Jagd sie — die Fliege!

Hunderttausendmal habe ich sie verfolgt und zum schmerzvollsten Mal ist sie bergekommen.

Die Fliegen sind die Plage der Sommerzeit. Sie sind die Plage der Sommerzeit. Sie sind die Plage der Sommerzeit.

Das Normale bleibt wohl noch der alte Fliegenfänger oder die Fliegenzäre. Denn da hat man mit der Jagd weiter nichts zu tun, die Fliegen lassen sich selber.

Betteroberlage bis Sonntagabend: bei Dämmerung mäßiges Wetter und stark ansteigende

Temperatur, brisische Gewitter. Am Sonntag Abnahme der Gewittertätigkeit, sehr warm.

Kein Fahrrad mehr sicher!

In der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1932 sind im Bereich des Polizeiamtes Merseburg 53 Fahrräder gestohlen.

Am 7. Juli wurden der Geschäftsführer C. E. und der Wäcker G. E. wegen Verstoßes der Fahrradabhehler festgenommen.

Gestern gegen 16 Uhr wurde vor dem hiesigen Volkmann ein Gerrenfahrrad, Marke „Diamant“, entwendet.

Allerlei Pläne für den Juli.

Auf zu den Besten vom Lande und — zum Dauerkat!

Der Juni ist nun fast zu Ende. Doch noch so schnell zu Grab getragen. Man meint ihm keine Träne nach.

Wenn einer eine Reise tut...

„Kam? Sie auch zu Hause geblieben?“ — jeden Tag kann man dergleichen Begrüßungen der Straße erleben.

erfahren, daß ohne Fleiß kein Preis errungen wird, sondern daß man sich alles im Leben erarbeiten muß!

„Kinder, ich habe mit vorgenommen, mit Euch in diesen großen Ferien eine drei- bis vierwöchige Entdeckungstour zu unternehmen!“

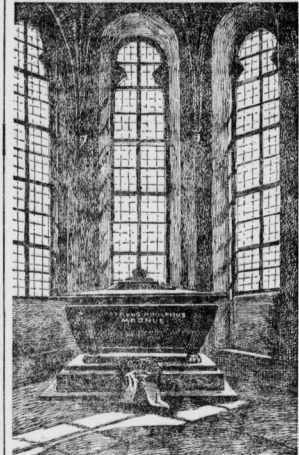
Da man sich bei einer vierwöchigen Wanderung nicht der Regenzeit stellen konnte, mußte vor allem auf ein Wetter abgesehen werden.

Fort mit der Kellere aus der deutschen Landschaft.

Je mehr der Autoverkehr auf den deutschen Landstraßen zunimmt, umso zahlreicher werden auch alle möglichen Reklametelefonate.

Gustav Adolfs-Ausstellung auch im Museum zu Stockholm.

Außer in Deutschland feiert man vor allem auch in Schweden in diesem Jahre das Gedächtnis an die Zeit vor 300 Jahren und den Geliebten Gustav Adolfs.



Das Grab Gustav Adolfs in der Riddarholmskirche zu Stockholm.

Adolfs-Ausstellung zur Verfügung gestellt worden. Dafür hat die schwedische Regierung größere Mittel bewilligt.

Reise gut gemacht, hier uners Vater's Grund- und gedenktsprechend waren wir alle eingeleitet.

Recht behalten!

Von solchem geklärten Seelenzustand muß etwas in unserem Verhalten zu den Menschen zu merken sein.

Was heißt es um das „Recht behalten!“ im öffentlichen Leben? Die bevorzugen den Macht und die dazu notwendige Macht.

Sohnende Aufgaben für die Christlichen Elternbeiräte.

Der Evangelische Elternbund für die Provinz Sachsen schreibt uns: „Der Zusammenfluß der christlichen Elternbeiräte an den Volksschulen unserer Provinz ist schon deshalb von Bedeutung, damit durch die Beziehungen zwischen Stadt und Land der so notwendig werdende Verkehr zwischen beiden besser muß durchgeföhrt werden.“

175 Jahre Koffbäcker Schlacht!

Ein Gedenktag, der die breite Öffentlichkeit angeht.

Am 5. November dieses Jahres sind es 175 Jahre, daß Friedrich der Große in unserer Heimat die entscheidende Schlacht bei Koffbäcker schlug.

175 Jahre Koffbäcker Schlacht!

Am 5. November dieses Jahres sind es 175 Jahre, daß Friedrich der Große in unserer Heimat die entscheidende Schlacht bei Koffbäcker schlug.

Reise gut gemacht, hier uners Vater's Grund- und gedenktsprechend waren wir alle eingeleitet.

Mit dem frühesten Auge sollte die Reise losgehen, doch mit dem Gedächtnis. In der Eile plays mein Spürgefühl beim Zusuchen; Ertrag ist nicht aufzureiben, da man mehr zur Anspitzelzeit.

Vor dem Stationsgebäude sehen wir schon vor fernem uners Vater'schen, wie er mit beherrschender Handlung abwärts und mit Demutlinie ein dreifaches „Jurid“ uns entgegenflandert.





Sonnabend, den 9. Juli 1932

Sport am Wochenende.

Olympisches. Nun ist es endlich so weit, die deutsche Olympia-Mannschaft tritt am Sonntag mit den Bremerhasen aus mit dem Kloddbüchler 'Europa' die Überfahrt nach Amerika zu den Olympischen Spielen in Los Angeles an. Am Sonnabend werden wieder die Leichtathleten im Bremer Besetzung beim Abschiedsessen nach einmal auf zu sehen sein. Am Abend der 'Europa' wird dann noch ein kurzer offizieller Abschied stattfinden.

Wahlport. Von den deutschen Bahnen hat diesmal Leipzig den Vorrang. Im Großen Preis der Stadt Leipzig über 100 Kilometer messen Zawal, Müller, Bremer, Sille, Wehe und Schindler ihre Kräfte. Die Fahrer starten in Eisleben. Auf der Dornumder Bahn wird ein gemischtes Programm geboten. Die Teilnehmer an der 'Tour de France' können sich von den höchsten Auszeichnungen erholen, sie haben sich den Ruhetag wohl verdient.

Tennis. Allergroßes Interesse beansprucht der letzte Tag des Davis-Cup-Fußballs zwischen Deutschland und England auf der Berliner Nordsee-Bahnen. G. v. Cramm-Kuhlin sowie Venus-Bern sind die Gegner in den letzten Einzelkämpfen. Die deutsche Mannschaft trifft in der Europa-Zuschauhalle auf den Sieger der Meisterschaft Japan—Stalen, die ebenfalls am Sonntag in Mailand zu Ende geführt wird.

Hauptstadt. Von München einer großen Hauptstadt. Die Veranstaltung der Weltmeisterschaften in München und der Weltmeisterschaft im Kampf um die Deutsche Kunstflug-Meisterschaft zusammen.

Davis-Cup Deutschland—England 1:1.

Brenn misstert Austin, — v. Cramm verliert gegen Bern. Der erste Spieltag am Freitag brachte jeder Partei einen Erfolg. In dem ersten Match konnte unter in blauernder Form befindlicher Spitzenpieler Bren durch einen einwandfreien 6:0, 8:10, 6:2, 6:3, Sieg über Austin Deutschland mit 1:0 in Führung bringen. Der Ausgleich ließ jedoch nicht lange auf sich warten, denn Bern fertigte den kampfesfähigeren G. v. Cramm ziemlich überlegen mit 6:1, 6:2, 6:3 ab.

Das zweite Match zwischen den beiden Mannschaften wurde am Samstag nachmittags um 4 Uhr begünstigend Doppelpunkt für Deutschland aufzuheben, da der Gewinn dieses Matches entfallen würde. Die deutsche Mannschaft wurde durch die Engländer Bern-Bühner, während die Engländer Bern-Bühner, die im Wimbledon-Finale nach hartem Kampf gegen Borotra—Nugayon unterlagen, einlegte.

Deutschland—Frankreich in Berlin.

Der zweite Fußball-Weltkampf zwischen den Nationalmannschaften von Deutschland und Frankreich wurde bekanntlich am 5. März 1932 hier, das erste Spiel in Paris ausgetragen wurde, auf dem Deutschland auf dem besten Boden vor sich. Der DFB hat nun wieder entschieden, daß die Regelung in Berlin zum Austrag gelangt. Das zweite Spiel am 15. März 1932 war, wie noch erinnerlich sein wird, für uns eine große Enttäuschung. Die deutsche Mannschaft entfiel bei dem Spiel, den schlechten Erwartungen und wurde durch ein Schicksal von Wägenberg mit 1:0 geschlagen.

Richter liegt in Mexiko.

Die Sieger der Großen Radfahrerpreise von Paris, der Richter, werden nach Berlin, gehen ihren Gegnern bei einer Abendveranstaltung auf der Stadthalle von Mexiko, wobei sich die beiden Grand Prix-Gewinner ihren Konkurrenten rechtlich überlegen zeigen. Richter kann genauso bei Rennen der Amateurklasse leicht mit 4 Punkten gegen den Einzelkämpfer Ed. Bente mit 5 Punkten, und bei den Profiklassen fertigte Richter wieder in Paris abwärts Gerard ab, und zwar mit 45 Punkten.

Um die Kunstflug-Meisterschaft.

Der schon mehrfach vertagte Kunstflug-Wettbewerb um die deutsche Kunstflugmeisterschaft zwischen dem vierfachen Sieger Gerd Hecht (Hannover) und Gerd Hecht (Hannover) findet nunmehr am Wochenende auf dem Weidauer Flugplatz statt. Die beiden Piloten bringen eine neue Maschine, die 200 PS starke Konstruktion mit 400 PS. Walter-Ballung-Motor ausstüft, während Hecht einen 200-PS-Flugzeug mit 120 PS. Siemens-Motor fliegen wird. Es wird einen hochinteressanten Wettkampf geben, in dem Hecht einen Vorsprung verdient, einmal wegen seiner größeren praktischen Erfahrung, zum anderen wegen seiner härteren Maschine.

Neufel gegen Borat.

Der nächste Londoner Großkampf fand von 25. Juni bis zum 28. Juni statt, und zwar hat der Sieger Hans Neufel, der nunmehr die Meisterschaft zwischen Walter Neufel und dem Bremerer Otto von Borat zu bringen. Der weltbekannte Schwergewichtler, der in seinen bisherigen Londoner und Berliner Kämpfen immer nur auf zwei- und dreifache Leute traf, wurde damit endlich einer Gegner von Normal erhalten, an dem er sein wirkliches Können zeigen kann.

Strickling liegt in Mailand.

Der einst erstklassige amerikanische Schwergewichtler Young Strickling, der in seiner jüngeren Niederlage im Vorjahr gegen Schmeling nur noch recht mäßige Leistungen gezeigt hat, ist jetzt wieder in Form zu kommen. Strickling befindet sich auf einer Handreise durch Frankreich und gibt bei seinem ersten Start konnte er in Gagny den guten australischen Schwergewichtler Ambrose Palmer in vier 10. Runde zur Aufgabe zwingen.

Die Leichtathleten haben das Wort

7. Mittelddeutsches Sportfest in Groß-Kayna.

Etwa 200 Leichtathleten, darunter gute mittelddeutsche Klaffe am Start. — Fast 100 Jugendliche und Knaben nehmen an den Dreikämpfen teil. — In den Staffeldwischen kämpfen acht Herren- und 20 Jugendmannschaften. — Der Weg wird 10 000 Meter und vier mal 1500 Meter. — Vor heißen Kämpfen auf der guten Linie.

Merseburg hat eine ruhmreiche Geschichte auf dem Gebiet der Leichtathletik. Ein Jahrzehnt ist es her, seit Leichtathleten aus dieser Heimatstadt in ganz Mitteldeutschland von Sieg zu Sieg eilten. Und so kam es, daß die Merseburger Athleten mit ihrer damals berühmten 3 mal 1000-Meter-Staffel bald im ganzen Deutschen Reiches verlangt und trotz dem letzten geschlagen wurden. Leider folgte dem plötzlichen Aufschwung ein sehr rascher Fall. In den letzten Jahren blieb es den Damen des S.S. W. vorbehalten, das stolze Erbe anzutreten. Ihre eintzig geachteten männlichen Vereinskameraden fielen mehr und mehr zurück.

Jetzt kam Kayna, zuerst mit Einzelkämpfern, um aber bald eine solche Klaffe im mittelddeutschen olympischen Sport zu spielen, daß von Zufallsiegen keine Rede mehr sein konnte.

Merseburgs Leichtathletik und Kayna wurden ein Begriff. Die Kayner Athleten hatten die Merseburger verdrängt. So ist es geblieben bis auf den heutigen Tag. In die Stelle der Nationalen des S.S. W. traten die Mittelddeutschen des S.S. 22 Groß-Kayna.

Sechs derartige Veranstaltungen hat Kayna bisher durchgeführt. Mit wachsendem Erfolg! Dieser Tage folgt nun die sechste, die, wenn nicht alles irrt, die vorangegangenen noch überflügeln wird. Für diese Umahme spricht nicht nur die Zahl der abgegebenen Meldungen, sondern auch die Qualität der

Wettkämpfer, aus deren Reihen sich folgende großen Männer herausheben: Hennig, Bärner (98 Halle); Zinde (98 M.); Lindau (98 S.); Weichenfels; Wegener, Hahn, Schuegraf (96 Halle); Pfleger (98 S.); Leipzig); Wiebach, Schmidt, Zaak (98 S.); Müller (Mawe Leipzig); Wagner, Kottsch (98 Dessau); Ziede (Leichtathl. Sg. Dessau); Jäger, Meinig, Schürmann (Wader Leipzig).

Zu den Genannten treten bedäufte Kräfte aus Merseburg, Nordhausen, Zeitz und anderen Städten. Nicht zuletzt muß das Interesse der Veranstalter selbst genannt werden, das auf der eigenen Kampfbahn, der geschlagen sein will, lieber alles Ervart, anstatt die Zahl der teilnehmenden Jugendlichen und Knaben. In den für den Nachwuchs ausgeführten Disziplinen wird das hohe Kampfniveau nicht sinken, denn alles untergebracht werden soll. Bei der langjährigen Praxis in der Abwicklung von großen Sportfesten zweifeln wir nicht daran, daß auch das Sechste wie am Schmirchen lauft. Wir beschäftigen unsere Wünsche deswegen auf glänzendes Leichtathletenfest, Mehrkampf und einen mit allen Waffnen gewandenen Anführer. Im übrigen verweisen wir darauf, daß auch in diesem Jahr während der heißen musikalische Darbietungen am Nachmittag und sowohl den Wettkämpfern als auch Zuschauer der erst vor kurzem eingeweihte Kayner Schwimmbad zur Verfügung steht. Die Wettkämpfe beginnen vormittags um 10 Uhr.

Wahl-Sportvereinen und 1657 Einzelkämpfern. Im Einzelkampf, wo 150 Ringe erreicht werden konnten, hatte Dieter (Hann) mit 141 Ringen der Welt (Wiesels) mit 140 Ringen. Im Mannschaftswettbewerb um den Wanderpreis des Reichssportministers wurden die acht besten jenseits Bereiches geteilt, so daß im Endeffekte 1200 Ringe erzielt werden konnten. Hierbei siegte der Volk-Sportverein Hamburg mit 1065 Ringen knapp vor dem Volk-Sportverein Bonn mit 1035.

Handball DZ.

Turn. Vgg.—M.D.—Landschaft

Nach dem 183. Landschafts Meeting hielt sich nunmehr am heutigen Abend der 183. der Turn. Vgg. entgegen. Wie 129 heißt die Turn Vgg. im ersten Treffen die Oberhand. Auch diesmal werden die Gäste alles daran setzen um gütig abzugeben. Auf jeden Fall sind sie härter als ihre Ortsrivalen, denn die Vgg. erst nach schwerem Kampf schlug. Da die Vgg. gegen schwache Gegner meistens aus solche Ziele liefert, wollen wir ihr behalt nicht allzu große Siegesausichten einräumen. Da Weber und Hill heute und auch in den kommenden Handballspielen erste werden müssen, probiert die Vgg. eine neue Sturmangriff aus und ist ermutig. Sie liegt (früher M.D.) spielen. Als Schützling fungiert Zacharias (M.D.).

M.D. Me. — M.D. Landschaft 1. 3:8.

Wie wir schon voraussetzte, mußte der M.D. nur 10 Mann, eine Niederlage einstecken. In der ersten Hälfte konnten die Roten keine Woge halten, während die zweite den Gastgeber beherrschte. Wolf (Turn. Vgg.) wiff gut. Die Jugendmannschaften beider Vereine trennten sich mit 8:4 für Landschaft.

Trommelball

M.D. kämpft um die Kreismeisterschaft.

Morgen führen die Turnerinnen des M.D. nach Weichenfels, um an den Kreismeisterschaftsspielen im Trommelball teilzunehmen. Die Gegner im ersten Spiel, Dv. Serbig und im zweiten Spiel Dv. Vater Jäger Zeitz, sind völlig unbekannt. Sollte der M.D. die höchste Punktzahl erreichen, so muß er dann gegen den Sieger aus Gruppe B antreten. Aber schon jetzt kann man wohl sagen, daß die Auswärtigen für Merseburg nicht allzu toll sind, da in Thüringen ein besserer Trommelball gespielt wird als hier. Die M.D. Spieler sind: Dammert, Heiler, Seibel, Himmelreich, Zacharias, Krautwirth, Erbst, Frau Zacharias.

Fußball

M.D. Meister der 1., 2., 3. und Jugendklasse.

Einem großen Erfolg hat in diesem Jahr der M.D. im Fußball zu verdanken. Nicht weniger als vier Mannschaften konnten sich den Meistertitel sichern. Ein Zeichen, daß das Fußballspiel in dem Verein eine gute Pflege gefunden hat. Wir gratulieren. — In der 3. Kl. erlebte der M.D. gestern Abend gegen Landschaft sein letztes Spiel, das mit 4:2 gewonnen wurde. Die höchste Punktzahl trugen beide Mannschaften anschließend das Entscheidungsspiel aus, in dem die M.D. mit 4:23 siegen konnten.

Vom Turf

Vorauslagen für Sonntag, 10. Juli.

Auswahl: 1. Le die — Partie IV, 2. Grotby — Grotby, 3. Grotby — Grotby, 4. Grotby — Grotby, 5. Grotby — Grotby, 6. Grotby — Grotby, 7. Grotby — Grotby, 8. Grotby — Grotby, 9. Grotby — Grotby, 10. Grotby — Grotby.

Wer wird siegen?

100 m Lauf: Von den 21 Gemeldeten haben Wiebach, Schuegraf, Wefer, Wagner, Jäger, neben den Kaynern Arnold und Werner die besten Aussichten auf Sieg und Platz.

400 m Lauf: Aus dem Ober-Teich ragen Hingler (S.S. Merseburg), Lindau (S.S. Zeitz), Müller (Wad. Leipzig), Barm (98 Zeitz), Brauch (S.S. Halle) und Schumann, Gishof (Kayna) hervor.

800 m Lauf: In dieser Disziplin starten 10 Läufer, von denen vier Müller (Kayna), Bärner 1 (98 Halle), Dannenberg 1 (99) und Meinig, Behmann (Wad. Leipzig) für die aussichtsreichsten halten.

1500 m Lauf: In der Spitzengruppe sollten sich finden sein: Hennig (98 Halle), Meinhart (Dessau), Meinig (Wad. Leipzig), Müller (Kayna) und Dannenberg (99).

10 000 m Lauf (einschließlich Staffeldwischen): Beteiligter der Meisterschaft ist Wiebach; Beteiligter der Meisterschaft ist Wiebach; Beteiligter der Meisterschaft ist Wiebach; Beteiligter der Meisterschaft ist Wiebach.

Wettkämpfe: Zahl der Bewerber 13! In dem Siege Wiebachs ist nicht zu zweifeln.

Schuegraf, Wegener (96), Schmidt (S.S. Halle) und Ziede (Dessau) sind hier Mitarbeiter, die übrigen „12“ Nahmevettkämpfer.

Staffeldwischen: Auch hier kann Meifer Wegener schon vorher seinen „Zopf“ in Empfang nehmen.

Speerwerfen: Von den acht Teilnehmern nennen wir als Favoriten: Dittel und Schent (Kayna), Schroeder (99) und den Dessauer Altmeyer fortlich.

Angelschießen: Radtuch (S.S. M.), Dittel (Kayna) und Hartmann (S.S. D.) werden in dieser Konkurrenz von Esfert (Dessau) und Wegener (96) gefährdet.

4 mal 1500 m Staffel: Neben Kayna und 98 Halle werden sich die Leipziger Waderaner um den Sieg. Die Staffel wird als Zaule, es fällt, wenn Wader siegt und Kayna nicht für eine Senfation steht.

4 mal 100 m Staffel (Etwas in Marck-Vedding-Staffel): Beteiligter des Wanderpreises ist Wader Leipzig, Kayna 1 und der S.S. Halle mit Wiebach werden dem Vorjahresieger schwer zu schaffen machen.

Die Jugendwettkämpfe und Staffeln halten wir bei der nächsten Besprechung für offen. Ein besonderer Gedacht verleiht der Dreikampf 14/15 zu werden, in dem der Dessauer Streiber auf die halbesigen Peter Abler und Zieg, sowie die Kayner Treplin 2 und Weidlich liegt. Eine gute Klaffe sollten in der Reihenfolge des Nachschusses auch 99 und der Merseburger S.F. spielen.

Deutsche Studententampfspiele 1932

Freiburg i. Br. — 31. Juli.

Es ist wohl schon in weiteren Kreisen bekannt, daß für diesen Sommer in Innsbruck geplanten „Zweiten Akademischen Kampfspiele“ infolge der wirtschaftlichen Notlage abgelehnt werden mußten. Um eine solche Veranstaltung, deren hoher Wert für die Befähigung der deutschen Hochschulgenossen gar nicht hoch genug angezählt werden kann, nicht gänzlich ausfallen zu lassen, hat das „Zentrum“ und „Sportrat“ der deutschen Studenten die Universität Freiburg i. Br. mit der Durchführung von Studententampfspiele beauftragt, die, wenn auch in bescheidenem Maß, weitgehend einen Erfolg für beide Länder zu bringen. Die Spiele werden in unterschiedlichen Abständen angetragen und umfassen außer familiären leichtathletischen Einzelkämpfen außerdem Fußball und Weichkampf. Leider mußte die Durchführung der Meisterschaft im Fußball, Handball und Hockey verzögert werden. Dafür findet aber im Handball ein Beispiel der Universität Berlin — gegen die Deutschen Hochschullehrer 1931 — gegen eine führende deutsche Mannschaft statt. — Besondere Anziehungskraft üben sicherlich die Wasserfreibäder aus, zu deren Teilnahme jeder Teilnehmer verpflichtet ist. Besonders hervorzuheben wäre noch, daß der Herr Reichspräsident von Hindenburg für die hierische Meisterschaft im Wassersport ein Preisgeld von 1000 Reichsmark zur Verfügung stellt hat und daß die Deutsche Turnerschaft den Siegern in der Fußball-

Meisterschaft der Studenten und Studentinnen zwei Jahrestipendien überreicht hat. Außerdem weist für den Sieg in der Olympischen Staffel der Götterpreis der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, eine finanzielle ausdehnliche Beihilfe, die Vertreter der Universität Halle für Freiburg wird durch die Sommerwettkämpfe der halbesigen Studentenschaft, die nächste Woche stattfinden, ermittelt.

Auch Gerle und Wegner in Los Angeles.

Einem hübschen Zug von Kameradschaftlichkeit be weisen die Teilnehmer an den Deutschen Leichtathletik-Wettkämpfen in Hannover. Nach Bekanntwerden der Teilnahme der Deutschen Olympischen Athleten legten sich die Athleten demnach für die Entsendung des neuen Leichtathletikers Adolf Gerle ein. Und eine Sammlung wurde veranstaltet, zwischen den am Deutschen Olympischen Athleten Wettkämpfen von privater Seite zugegangen, die es erlaubten, die Leichtathletik-Expedition der Männer auf 18 Köpfe zu erhöhen. Die neuen Teilnehmer sind der Berliner Sportklub und der neue Berliner im 110-Meter-Hürdenlauf, Wegner (S.S. Götterberg).

Die Deutschen Volk-Meisterschaften im Schießen.

In diesem Jahre aus ersten Male von der Reichsgemeinschaft Deutscher Volk-Sportvereine durchgeführt wurden, brachten eine Beteiligung von 56





Aus der Heimat

Alara Paschold und Werner begnadigt

Lebenslangliches Zuchthaus. Weimar. Die thüringische Regierung beschloß, die gegen die Wirtschaftlerin Alara Paschold aus Großsitz und den Dachdecker Reinhold Werner aus Leipzig durch Urteil des Schöffengerichts in Jüdolfsbad vom 18. September 1931 wegen Raubmordes verhängten Todesstrafen in lebenslangliches Zuchthaus umzuwandeln.

Ueber 450 Meldungen zum freiwilligen Arbeitsdienst.

Wernburg. Die Zahl der in der Frauenerziehungsabteilung des freiwilligen Arbeitsdienstes betragend über 450, die zunächst aufzufüllende Stamm- und Lehrabteilung soll aus 215 Freiwilligen bestehen, um zunächst Aufwärtigen und Verwaltungspersonal auszubilden. Die betreffenden erhalten eine dreimonatige Ausbildung, die sie für die spätere Verwendung als Meist- und Obermeister befähigen soll.

Bürgermeister a. D. Knochenhauer unter Meinelbeantlage.

Sandersleben. Unter der Anklage des Meineids wurde vor dem Schöffengericht Wernburg am 7. Juli ein Bürgermeister von Sandersleben und jetziger Hauptstadtkommissar Richard Knochenhauer in Untersuchungshaft verhaftet. Die Anklage wirft ihm vor, am 6. Mai 1931 eine falsche eidesstattliche Versicherung abgegeben und im Verfahrensverfahren ein falsches Vernehmungsgesuch begeben zu haben. Stattdessen sollte er eine Roggenanleihe der Stadt Sandersleben, eine Schreibmaschine und einen Bratapparat im Vermögensverzeichnis nicht aufgeführt haben, um diese Werte dem Zugriff des Gläubigers zu entziehen. Der Anklageerzreter beantragte wegen mündlich falscher Anschuldigung vier Monate Gefängnis, im übrigen Verpfechtung der Sache an das Schöffengericht. Der Verteidiger plädierte auf Freisprechung. Das Gericht schloß sich im wesentlichen den Anschuldigungen des Anklageerzreters an und verurteilte das Urteil, doch, daß wegen Meineidsverdachts in Bezug auf die Roggenanleihe die Sache an das Schöffengericht abgegeben wird, der Angeklagte im übrigen freigesprochen wird.

Ein Richter beim Termin vom Schlag getroffen.

Greiz. Als der 47jährige, unverheiratete Amtsgerichtsrat Dr. Meißmann Termin im Zivilsaal abhielt, fiel er plötzlich vom Stuhl, weil ihn eine Ohnmacht überfallen hatte. Auf ärztliche Anordnung wurde er in die Wohnung gebracht, wo ein Schlaganfall festgestellt wurde.

Diphtherie und Scharlach.

Wadeburg. In der Zeit vom 22. Mai bis 3. Juni erkrankten in Wadeburg 10 Kinder und 9 Erwachsene an Diphtherie und 20 Kinder an Scharlach. Ein Kind ist an Scharlach gestorben.

70 000 Doppelzentner Milchdünge vernichtet.

Großfeuer in der Milchdüngefabrik. — Millionenschaden.

Sondershausen. Freitagmorgen, kurz nach 1 Uhr, brach in der zum Winterstillfaktoren gehörenden Milchdüngefabrik Sondershausen bei Sondershausen ein Großfeuer aus, dem der riesige 200 000 Zt fassende Milchdünge-Lagerbehälter zum Opfer fiel. Die Flammen fanden in der Dampfkesselkammer des Gebäudes reiche Nahrung, sie wurde von dem Feuer aufgezehrt. Die massiven Grundmauern des Gebäudes, die noch stehen, hinderten ein seitliches Ausbreiten des Feuers. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehreinheiten und der Wehren von Sondershausen und Stockhausen und durch das Abreißen einer Verbindungsbauweise zum übrigen Werkanlagen konnten diese ohne Schwierigkeiten gelöscht werden. Die Schmelzarbeiten gingen in aller Ruhe vor sich, kurz nach 3 Uhr nachmittags war die Gefahr befreit. Das Feuer schwelt in den noch unverbrannten Holzteilen weiter, ist aber auf seinen Herd beschränkt. Fremdeine Störung des Betriebes ist nicht erfolgt, es wird nach wie vor ohne Unterbrechung weitergearbeitet. Nach einiger Angabe hierfür etwa 70 000 Zt Milchdünge vernichtet sein, nach sachverständigen Urteilen läßt sich der entstandene Schaden auf mehr als 1 Mill. RM. berechnen. Die Schadenssumme ist durch Versicherung gedeckt.

Die Mühle brennt.

Sollers. Freitag mittags gegen 3 Uhr brach plötzlich hier in der alten historischen Mühle von Albert Bussle (Handelsmühle und Muehlfabrik) ein Feuer aus, das schnell großen Umfang annahm. Die Holleber Feuerwehreinheit war bald zur Stelle, andere Wehren folgten. Sie fanden die alte Mühle bereits völlig verqualmt vor. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehreinheit ist es gelungen, größeren Schaden zu verhüten.

Raubversuch an einer 72jährigen Frau.

Das gerichtliche Nachspiel.

Utra. Necht harmlos wollten der 25-jährige Maurergehülfe Wilhelm Stridde und der Wägrige Zimmerergehülfe Otto Wier, beide aus Utra, im Utraer Hof in der Verhandlung vom 8. Juli vor dem Utraer Schöffengericht Halle den Raubversuch darzustellen, den sie am Sonnabend, dem 30. April d. J., in Utra, unweit des Petersberges, auf die 72jährige Materialwarenhandlerin Helene Weisker ebenfalls kurz vor 7 Uhr in ihrem Laden verübt hatten.

Dobnoff St. trüher ein Geländehandis abgeleitet und auch M. ausgehen hätte, sie wären die über 20 Kilometer zu Rad gefahren, um Lebensmitteln und Geld zu kaufen, so haben jetzt beide dies sehr ausführlich, und M. erklärt, er habe das alles nur unter der Nachwirkung der erheblichen Trau d. 3. 1. 1. gehalten, die er von der erzeugten Bevölkerung, die ihn ergriffen, erhalten hatte.

Jetzt behaupten beide, denen Anklage angehängt werden muß, daß der St. war doch noch nicht völlig bezahlte Bett wieder abgeholt worden, sie hätten nur befehlen wollen und keine Raubabsichten gehabt. In der Nähe ihres Heimatortes hätten sie sich gegenseitig vor Bekannten. Sie haben auch tatsächlich in Utra noch in einem der Häuser, die sie durchsuchen haben, geteilt.

Auffallend war es dagegen, daß sie erst gegen Abend fortzogen und daß sie sogar Geld von ihrer Unternehmung. Et. 3 RM. mitnahmen und dieser zuerst allein in den Laden ging, um Zigaretten und Streichhölzer für 2 Pf. zu kaufen, während M. draußen blieb, wie eine Wache befand, im Hof, der zum Laden führt. Gerade vor dieser Frau die als Raubhelfer im Laden war, habe er sich zu befehlen geniert, sagt St., daher habe er wieder etwas eingetauscht und fortgegangen. Die Frau hatte dagegen Mitteilungen, was die beiden im Schilde führen konnten. Nach den beiden ist auch sie fortgegangen.

Zahntuch in den Mund.

So daß sie ihr Gebiß verlor, brachte sie zu Hall in der Badendecke hinter der Türe und wand in ihr weisses Zahntuch um den Hals. Da er sich auch der Komplize, der zusammen mit dem anderen a. u. f. 8 a u. e. i. n. l. u. g. hat, betraut hätte sie noch von einem der beiden die Worte: „An dem das alte Vieh noch nicht?“ Diese Äußerung und das Schlagen bestreiten beide.

Der Ketter der Greifin war der 62jährige Heino Weper. Er wollte für den Vater eine falsche Briefe zum Abendrot holen, fand die Tür verschlossen — als er auf die Klinge drückte, kam ihm beim Bereinkommen den Ringel vorgehoben haben — und rief durch das Schließloch „Frau Weisker!“

Die Räuber stiegen von der Frau ab. Sie öffneten die Tür und verließen, ohne etwas mitgehen zu lassen. Der kleine Heino überließ sofort die Lage und rief den Strafängern zu:

„Die Frau ist gewirkt, da laufen sie!“

Die beiden wurden eingeholt, bevor sie ihre Plünder erreichen, die sie vor dem Dorf verstreut hatten. Sie wurden verprügelt und der Polizei übergeben.

Das Schöffengericht hatte gar keinen Zweifel, daß es sich um einen gemeinlichlichen verurteilt Raub handelte, und verurteilte den älteren St., der wegen Mithilgung und Hausfriedensbruch schon verurteilt ist, zu 1 Jahr 6 Monaten, M. zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis. Es bewilligte ihnen wegen ihrer Notlage mildernde Umstände, rechnete ihnen zwei Monate der Untersuchungshaft an, behielt sie aber in Haft.

Selbstmordversuch einer Bäckermeistersfrau.

Klemmingen. Die Bewohner der Bäcker-Schraube hörten nachts plötzlich einen Schrei im Zimmer der Frau Schraube. Beim Versuch, die verschlossene Tür zu eröffnen, fragte ein zweiter Schrei, und die um ein Gewalt in das Zimmer bringenden Nachbarn fanden Frau Schraube mit einer Nadel im Kopf bewußlos auf einem Stuhl sitzend vor. Sie hatte ein neues Kleid angezogen, ihren linken Hand, an dem sie sehr hing, mit dem Finger genommen und sich dann die innere Verletzung beigebracht. Da nur eine Stuhlwunde bei ihr entdeckt wurde, wird der erste Schrei dem Hund gegolten haben, der erst später ganz verdrückt, aber unverletzt unter dem Sofa verblüht. Die schwerverletzte Frau wurde sofort dem Baumärzger Krankenhaus zugeführt. Die Gründe zu dem verhängnisvollen Schritt der Lebensmüden sind unbekannt.

Zwei Reichswehrsoldaten verunglückt.

Herzberg. Wie erst jetzt bekannt wird, verunglückten auf der Heimfahrt von dem Oergerger Meiner nach Nierberg zwei Reichswehrsoldaten, die der 1. Schul- und Meißner ausweisen Hartmannsdorf und Welschenhof mit ihrem Motorrad. In der Nähe von Hartmannsdorf sprang ihnen nachts ein Rehbock in den Weg. Bei dem Versuch, auszuweichen, fielen die Soldaten gegen einen Baum, wobei sich einer einen Schiffschiffbruch, der andere eine Gehirnerschütterung ausag; das Motorrad, das fast beschädigt war, lag etwa 20 Meter von der Unfallstelle. Die Schwerverletzten wurden von einem Nierberger Geschäftsmann aufgefunden, der die beiden in seinem Auto in das Saatzert brachte.

Eigenartige Jugendgleitung.

Erfurt. Wie die Reichswehrdirektion Erfurt mitteilt, entliefen am Freitagmorgen um 6.50 Uhr in Eotterheim beim Zurückbringen eines Güterzuges am Schluß drei Wagen. Die Entgleisung ist dadurch eingetreten, daß der letzte leere Wagen im Geraden der Weiche auflebte und mit den beiden nachfolgenden beladenen Wagen entgleiste. Das Güterzugpaar war bis 8.19 Uhr verweilt. Der von Erfurt fahrende Güterzug 47 wurde in der Richtung nach Eotterheim durch etwa 2 Stunden weitergeleitet werden. Bei dem Unfall liegt ein Personalarbeiter nicht vor. Der Materialschaden ist gering. Die Aufräumarbeiten und die Aufgleisung der Wagen nahmen zwei Stunden in Anspruch.

Grasbrand durch Funkenflug.

Preßlich (Gleib). Durch Funkenflug aus der Lokomotive des Nachmittagszuges entzündet der großen Höhe am Mittwoch, dem 6. Juli, auf dem Gleisbühnenstrich Dargatz-Preßlich an dem Pflasterer Trifflingzunge ein Feuer, das zehn Minuten lang in dem trockenen Gras der Bahngärten wüthete, bis ein Lokomotivführer mit seiner Maschine von der Station Preßlich kam und den Brand durch Spritzen löschte. Nur dem Umstände, daß an dem Brandherd keine feinen Roggenfelder, sondern grüne Kartoffelfelder anliegen, und der herrlichen Windstille ist es zuzuschreiben, daß nicht großer Vordurchbruch entstand.

Ein Mann ist unverschäm

Roman von Vera Bern.



Copyright by Novissima Verlag, Berlin SW 61.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Der Herr sieht eine Zeitstille aus der Türe, blättert, sagt verärgert: „Das Artium hat sich eben überlebt! Heutzutage, wo jeder Schupo die wilden Fremdenkenntnisse macht, trägt kein Mann mehr nach unheimlich... Ziehen, Gesch bringen tut heutzutage nur noch Komit! Frau!“ „Aber! Wenn das Leben so befamert ist,“ sagt die Brinette, „Abgerigens Maitch — ich Komit zieht auch mich. Der magst du auch nur die ganz arabischen Gagen? Immer nur Groß! Und immer wieder Groß! Mit seiner Stimmige und seinem artinenden Warum?“ „Und hier!“ Roberts schloß mit der linken Hand auf das illustrierte Blatt, „Dit!“ „Dente noch nicht! Aber eines Tages fider!“ Die Brinette löst den Stiff lösen, mit dem sie sich die Kinnchen malen wollte: „Wasos... In einer Wogel! Der Herr Neuz? In einer Wogel?“ „Wie kommt denn der da rein?“ „Bedenkfalls gegen seinen Willen, Unter-einer, der sich darum reiben würde...“ „ne Interventionale Größe ist er deshalb noch lange nicht!“ sagt die Blonde. „Tris feiner Gefasch! Liebermann noch keine Größe...“ „Nur eben fabelhaft gut!“ „Oh halte ich für den kommenden Groteskstoff von unserer Tage. Wenn dem eher die Melanomedium rüht, na...“ „Ich würde ihn für überhaupt mit überhören...“ „Ist monom...“ Die zwei Frauen lachen: „Ausgerechnet

bul! Verheißt ja nicht mal, uns an irgendeinem Varieté auszubringen!“ Der Anwesende wehrt sich verärgert: „Das ist eine große, geteilte Doppelnummer: Herr Neuz und die Roberto-Truppe — das war schon was gemein!“ „Was hat er denn gesagt auf deinen Vor-schlag?“ „Was soll er denn gesagt haben? Gar nichts hat er gesagt. Ich bin gar nicht dazu gekommen, ihn zu fragen! Er weiß, daß beide schon „Kamene“, „Eier“, was weiß ich. Vält sich in gar kein Gespräch an nach der Arbeit...“ „In schon ne Gnade, die er der Direktion erwirbt, wenn er vormittags zur Probe kommt!“ „Aber gemittelt hat er“, verbeidet ihn die Brinette, „Schmitt ist losar für die Probe!“ „Das hat bei seinem Können überhaupt mit einer Doppeltruppe mitsteig! Un-begrifflich!“ „Erlande mal... wir waren doch auch dabei!“ „Ja, mal! Und vierzehn Zangel Weil wir gerade nichts Besseres hatten und in der Wendung waren. Der soll aber doch noch für weitere Wodden abgeschlossen haben.“ „Vält sich vielleicht die Welt auch...“ „Völlig! Er hat in richtiges Verständnis-gleich mit seiner meisteligen Prasel.“ „Bedenkfalls, sage ich euch, Kinder: über den wird die Welt noch einmal kommen. Der wird Tagelang prahlen! Das jüht! id! Das hat ich in den Fingergeißel!“ „Königlicher Neuz, das denkt Gerda. Was es so alles gibt...“

„Der Herr tritt an den Tisch: „Ach glaud, quäbde Frau, der Professor kommt heute nicht mehr. Aber wenn mit der Adresse des Herrn gebient ist... unser Zigarettenverkäufer kennt sie!“ „Ja, bitte!“ „Wer? Manz fauft Zigaretten. Die teuersten. Sie meint, daß dem reichlichen Spelengeld schuldig zu sein.“ „Er wohnt im gleichen Hause vorn, wo ich im Winterhaus ein Zimmer habe, quäbde Frau. Er lebt allein, in 'ner Zweimittler-Wohnung, noch von der Zeit her, da's ihm gut ging...“ „Neht geht's ihm beideren“, sagt der Zigarettenverkäufer und kreicht erkant das überliche Trinkgeld ein. Gerda Manz läßt sich vom Chauffeur in die Kurfürstentrafé fahren. Ein vornehm-m, hilles Gaus. Sie tritt gerade vor Ter-schlich ein, steigt die breite teppichbelagte Treppe empor und sieht die Schöber: Medis-animal Dr. Meierhof, Regierungs-Dr. Drenner... Da! Ernest Müller, Grapho-loge. Sprechenndes täglich von 10-6.“ Sie sieht die Klingel und lauscht dem Klana noch. Nichts rührt sich in der Wohnung. „Ob er ausgegangen war?“ „Da hebt sie ein den Braubbeutel an einem Haken an der Tür.“ „Schon zu weit?“, Sie tastet den Beutel ab, fühlt drei Bröckchen durch den Saft. Beut abends? „Dann war er krank!“ „Dann mußte aber doch jemand bei ihm sein, der ihn pflegte!“ Sie lästet Sturm, Säutet minutenlang, ununterbrochen. Endlich ein schürrendes Gleiten hinter der Tür, die einen Spalt weit aufgemacht ist. Mit feinem Griff schiebt Gerda Manz die Tür auf. Ein kleiner, alter Herr fällt ihr kraftlos vor den vorgekreisten Arm. Sie fängt ihn auf, umklammert ihn mit ihren Armen, stolpert ihn über den Gang, auf dem die durch den Schiß getretenen Zei-

lungen auf dem Boden herumliegen, in das Wohnzimmer, legt ihn auf das Sofa. „Sie steht sich um, will sich vertraut machen mit dem Mann.“ „Auf dem Schreitblech am Fenster, ein Durchhänger, dick mit Staub bedeckt, ein von Bücher und Pfeifschichten, darunter ungeöffnete Briefe. Ein Glas Wasser steht da, nach dem sie greift. Sie stellt es wieder hin... das Wasser ist gerippt und abge-fallen.“ „Da dringt ein schwacher Laut an ihr Ohr: „Quäbde Frau.“ „Sie fährt aus Sofa zurück. Schiebt dem alten Herrn Rücken unter den Kopf, zieht ihn den Schlafrock über den Knien glatt. Sagt frech und aufmunternd: „Und nun, Herr Professor... was nun? ... Was wollen wir nun miteinander machen?“ „Hassen — sie liebt es ihm von den frost-losen Zippen ab.“ „Sie läuft in die Speisekammer. Nur angehängene Schüssel, henfellose Teller, die früher als Behälter für Vorsätze geblut hatten.“ „Sie mußte etwas besorgen!... Aber wie? ...“ „Die Geschäfte sind geschlossen. Aus einem Lokal? ...“ „Aber das Haus ist fest an. Wo mag der Schlüssel sein?“ „Sie ägert. Dann fährt sie mit der Hand in Ernest Müllers Schlafrocktasche, zieht den Schlüssel heraus.“ „Der alte Herr, dessen kleiner, weißer Spitzbart unordentlich um das Kinn herum- liegt, klammert sich an sie an.“ „Weiden!... Weiden!“ „Erhöhter hebt sie sich auf den Mund des Sofas, kriecht die ihr fremden, hageren Hände, widersteht die gleichen dummen Worte, die immer in den Raum kommen, wenn man nichts weiter weiß.“ „Es wird alles gut... alles gut...“ „Und denkt: es muß auf werden! Müht! Damit sie Dana Müller die Schriftschö-











Fest.

Beim 1. Juli. Im Anfuhr an die sehr feste... nach der Beschlusse wieder fest. Man rechnete...

Die Entschädigung bei Dessauer Gas.

Bei der Deutschen Continental Gas-Gesellschaft, Dessau, dem größten deutschen Gas- und Stromerzeugungsunternehmen...

In der Bilanz erscheinen (in Mill. RM.) Schmelzer 20,60 (10,67), Beteiligungen 75,37 (74,24), Ertrag 40,00...

Goldplandirekt. werbest. Anleihen

Table with columns for bond types (e.g., 6% Lph. anst. am. 100), values, and other details.

Stahlwarendrucke gegen Zid-jubvention.

Jahresabrechnung des Eisen- und Stahlwarendruckes mit seiner ordentlichen Jahresabschlussrechnung...

Reichsrat für das Bankgewerbe.

Wie aus der Bankengruppe im DRB. mittels d. d. 2. Juli...

Leipziger Börse vom 8. Juli.

Table listing market prices for various goods like Mansfeld Bergb., Norddeutsches Wolle, etc.

W. Polinski H.G. in Dessau.

Die mit 4 Mill. RM. Aktienkapital ausgerichtete Gesellschaft...

Das Hotel "Stadt Hamburg" in Halle.

Das Hotel "Stadt Hamburg" in Halle, eines der ältesten und angesehensten Häuser...

Abgewiesene Stahlurter Klage.

Das Vandalrecht Dessau hat die Reklamation Klage von Aktionären und Genossenschaftlern...

Wortig Jahr 1930 in Gera - Atteneigung

Wortig Jahr 1930 in Gera - Atteneigung und Aufwiegung 21. Diele Nachkommenschaft...

Städtische Getreidebedarfs H.G.

Dresden. Die Vermaltung des städtischen Getreidebedarfs...

Der Verrechnungstermin der Junger Finanzgenossenschaft H.G.

Der Verrechnungstermin der Junger Finanzgenossenschaft H.G. ist auf den 9. September...

Gummiswerte "Ede" H.G. Vickers.

Nach erfolgreichem Abschluss der 3. 40.000 (30.000) Mark...

Wallerstände. + bedeutet über, - unter Mill.

Table showing market data for Wallerstände with columns for location, value, and change.

Berliner Börse vom 8. Juli

Large table listing market prices for various stocks and bonds under the heading 'Berliner Börse vom 8. Juli'.

Reichsbankdiskont 5%

Table listing market prices for various stocks and bonds under the heading 'Reichsbankdiskont 5%'.

Wachst. Aktien

Table listing market prices for various stocks and bonds under the heading 'Wachst. Aktien'.

Bank-Aktien

Table listing market prices for various stocks and bonds under the heading 'Bank-Aktien'.

**Todesfälle**

Halle  
 Eduard Hofmann, Mühlent-  
 besitzer, 81 Jahre, Beerbigung  
 11. Juli, 15 Uhr, Gertrauden-  
 Friedhof  
 Selma Wigenant geb. Böhm

Leipzig  
 Johann Jakob Renker, 59 J.,  
 Beerbigung 11. Juli, 15 Uhr,  
 Südfriedhof  
 Hulda verw. Böhm geb. Hoff-  
 mann, 68 Jahre, Beerbigung  
 11. Juli, 15 Uhr

**Ihre Bräut**

wird immer größer, wenn Sie ein schick-  
 liches und langes Brautband tragen.  
 Durch solche Bänder verheimlicht sich das  
 Weiden und kann zur Todesurkunde werden.  
 (Es entlieh Brautkleidung, die operi-  
 erende werden muß und den Tod zur Folge  
 haben kann). Fragen Sie Ihren Arzt.  
 Hat dieser eine Bandage empfohlen, dann  
 muß es in Ihrem Interesse liegen, sich  
 meine äußerst bequeme, unverwundliche  
 Spezial-Bandage anfertigen zu lassen.  
 Durch Tag- und Nachtragen meiner Band-  
 agen haben sich nachweislich Braut-  
 lebende heiligt.

Werkmeister H. S. Schmidt u. a.: Mein  
 schwerer Leidenbund ist geheilt. Ich bin  
 wieder in meinem 66. Lebensjahre ein  
 ganzer und glücklicher Mensch! Landwirt  
 Fr. St. Schmidt u. a.: Ich lebe mich ge-  
 nützt. Ihnen nach 2 Jahren meinen ungen  
 Dank auszusprechen... wurde ich ganz  
 befreit von meinem Leiden.

Bandagen von RM. 15.- an. Für  
 Brust- und Vorfal-Verleiden kostenlos zu  
 werden in:  
**Merseburg, Montag 11. Juli, von  
 2 bis 6 Uhr in „Müllers Hotel“.**  
 Außerdem:

**Leibbinden** nach Maß in ger.  
 und kreisförmiger Ausführung  
 R. Hufing, Engelshausweg 16.  
 Richard-Wagner-Str. 31a.

**Gottesdienst-Anzeigen**  
 Sonntag, den 10. Juli 1932 (h. u. Trinit.).  
 Sonntag: Für das Heiligsingenwärt bei  
 Gemeinad.

Es ereignen:  
 8.30 Uhr, St. Petri, St. Petri (Mittwoch)  
 10.30 Uhr, St. Petri, St. Petri (Freitag)  
 10.30 Uhr, St. Petri, St. Petri (Sonntag)  
 10.30 Uhr, St. Petri, St. Petri (Montag)  
 10.30 Uhr, St. Petri, St. Petri (Dienstag)  
 10.30 Uhr, St. Petri, St. Petri (Mittwoch)  
 10.30 Uhr, St. Petri, St. Petri (Donnerstag)  
 10.30 Uhr, St. Petri, St. Petri (Freitag)  
 10.30 Uhr, St. Petri, St. Petri (Sonntag)

**Dom-Hilfsbund.**  
 Mittwoch, 13.30 Uhr im „Berger Schützen“.  
**Jungfrauen-Verein des Vaterländ.**  
**Frauen-Vereins (Schnitzerei).**  
 Donnerstag, 19.30 Uhr, Veranmlung.  
**So. Männer u. Jugendverein.**  
 Einiges Vereinshaus, 11. der Ostel 5.  
 Sonntag, 20.30 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr,  
 Ostel 5. Dienstag, 20.30 Uhr, Ostel 5.  
**So. Mädchenbund St. Maxim.**  
 Mittwoch, 20.30 Uhr, Veranmlung an der  
 Ostel 5, Pastor Wien.

8.30 Uhr, Ostel 5.  
 8.30 Uhr, Ostel 5.  
 8.30 Uhr, Ostel 5.  
 8.30 Uhr, Ostel 5.  
 8.30 Uhr, Ostel 5.  
 8.30 Uhr, Ostel 5.  
 8.30 Uhr, Ostel 5.  
 8.30 Uhr, Ostel 5.

Als Verlobte grüßen  
**Lotte Gehb  
 Albert Müller**

**Verreist**  
 bis 30. Juli  
**Wiegand** Frauen-  
 arzt

**BP OLEX Tank-  
 stelle**  
 Neu eröffnet am Tankhaus Nulandplatz  
 bei Friedrich Engel

**Hartobstverkauf.**  
 Der meistbetriebe Verkauf der dies-  
 jährigen Hartobstfrucht des Mit-  
 tleres Regendort findet  
**Montag, den 11. Juli, d. J., nachm. 5 Uhr**  
 im Gethaus hinter in Regendort statt.  
 Die Abzugserwählung.

**Hartobstverpachtung.**  
 Die Hartobstverpachtung der Plantage  
 des Mittleres Regendort findet am  
**Dienstag, den 12. Juli, nachmittags  
 4 Uhr im Gethaus Deutsche Seite in  
 Regendort statt.**  
 Neumark, den 8. Juli 1932.  
 Gewerkschaft Leonhardt.

**Kapitalanlage**  
**2 Schlager auf dem Möbelmarkt**  
 Schlafzimmer echt Eiche nur **440.-**  
 Speisezimmer-Büfett, Eiche nur **160.-**

**Möbel-Harnisch**  
 Oel-  
 grube 1

**Spürte danken Linderung**  
 Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich bereits 8 Schädeln Ihres  
 Jndlichen Krüder-Vulvers verbraucht habe. Ich leide schon  
 seit ein paar Jahren an Kopfschmerzen und Rheuma und  
 verdanke daher mit Ihrem Jndlichen Krüder-Vulver. Nach Ver-  
 brauch der ersten Schädlein spürte ich schon Binderung und  
 kann es jedem Leidenden nur empfehlen und spreche Ihnen  
 hiermit meinen besten Dank aus. So schreibt Frau Hulda  
 Waaner, Neu-Biersdorf b. Mücheln, Krämpfer Landstraße 72,  
 am 26. April 1934.

**Sommerproffen verschwinden**  
 durch das neue Mittel  
**„Erika 1932“**  
 RM 3.- und Porto. Auskuss kostenlos durch Pharmazie  
 „Erika“, Hannover 99, Schlegelstr. 238.

**Rundgüter**  
 in Größe 8 x 10 Meter, für die ein  
 lieberkapital v. 30000.-50 000 RM.  
 ausreicht.  
 Hilgard Hanke, Vorgez. in Berlin 90  
 Hagenstraße 18.

**Sofort Bauen!**  
 Bauinteressenten, welche über Bau-  
 und etwas Barkapital ver-  
 fügen, können sofort in den Be-  
 sitz eines Eigenheimes gelangen.  
 Auskunft und Beratung kostenlos.  
 Vertrauensleute gesucht.  
**Deutsche Stedler-Gemeinschaft**  
**„Selbsthilfe“**  
 Halle (Saale), Köhlerstr. 3.

Der zum Schutz-  
 gehörige diesjährige  
**Hartobstfrucht**  
 (Apfel, Birnen, Pfämen u. Nüsse)  
 soll am **Dienstag, den 12. Juli**  
 d. J., **10 Uhr vormittags** im Gethaus  
 zum Schutzorte öffentlich meist-  
 bietend veräußert werden. Die Ver-  
 steigerungsbedingungen liegen im Büro  
 der Gutsverwaltung zur Einsicht aus.  
 Gutsverwaltung des Landesgutes  
 zur Pforte.

**Druksachen**  
 erhalten Sie sofort im  
**Merseburger Tageblatt**

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Arztl. Sonntagsdienst**  
 für Privatpraxis und  
 alle Krankenkassen  
 Sonntag, den 10. 7.  
**Dr. Jaehnerl**  
 Poststraße 3  
 Telefon 2129

**Die weltgewandte  
 Dame auf Reisen**



Sie leitet sie müde und  
 abgepannt von einer  
 Reise zurück. Verdoernde  
 Ferien? Ausgezeichnet!  
 Wie macht sie das? Sie  
 sorgt dafür, daß man in  
 ihr überall die gepflegte,  
 flügel aufstrebende Dame  
 erkennt, ist es während  
 des Reises selbst oder  
 bei gesellschaftlichen Bes-  
 anhaltungen. Sie weiß,  
 daß äußerliche Mittel al-  
 lein nicht genügen. Viel  
 wichtiger erfordert für  
 die in kritischen Zeiten  
 ausgeübte „Camelia“  
 Hygiene, die Sicherheit  
 und Selbstvertrauen ge-  
 nügt, wodurch das  
 höhere gewinnt.

Die Reform-Damenbinde „Camelia“ ist in allen  
 Bädern, Kurorten etc. erhältlich. Bestellen Sie Reis  
 ausdrücklich „Camelia“!

**Camelia**

„Camelia“ erfüllt alle Wünsche: Höchstes Saugvermögen,  
 Geruchbindend, Wunderbar weich, anschmeichelnd. Schutz  
 vor den Beschwerden der warmen Jahreszeit. Schutz vor  
 Kälte, Abkühlung, Abkühlung, Abkühlung, Abkühlung.  
 Der „Camelia“-Gürtel  
 Aus Seldinbaum 12 Pfg. Aus Seldinbaum 12 Pfg.  
 Warnung vor minderwertigen Nachahmungen!  
**Nur „Camelia“ ist „Camelia“!**  
 Die ideale  
 Reform-  
 Damenbinde.  
 Einfachste und diskrete  
 Verhütung.

„Camelia-Social“ Schachtel (6 Stück) M. —.45  
 „Populär“ Schachtel (10 Stück) M. —.35 „Regulär“  
 Schachtel (12 Stück) M. 1.35 „Extra stark“ Schachtel  
 (12 Stück) M. 1.50. Reisepackung (5 Einzeil.) M. —.75.

Achten Sie auf die blaue Schachtelpackung!

**Urlaub zu Hause!**



Der ferienlose Mann jeden Urlaub  
 ist die Erneuerung der Säfte.  
 Dies kann man nicht weit  
 reisen, das kann man überall  
 selbst in Hause machen. Jeden  
 Morgen eine Tasse Ur. Ernst  
 Richters Frühstücks-  
 kaffee, kalt oder warm  
 getrunken, das macht schlank  
 u. stark u. erneuert die Säfte.  
 Sie fühlen sich frisch u. wohl u.  
 haben doppelte Freude am  
 Urlaub. Preis: M. 1.00. Kerp.  
 M. B. -str. 10. M. 2.25 u. M.  
 1.50. In all. Apoth. u. Drog.  
**ERNST RICHTER'S  
 FRÜHSTÜCKSKAFFEE**  
 „Bernes“ Fabrik pharmaz. Präparate  
 München SW. Gullstraße 7

**Held**

**Saison-  
 schluffs-  
 Verkauf**

Standard  
 (600 cm) mit Stange-  
 Seitenwagen, auch  
 getrennt, preiswert  
 zu verkaufen.  
 Werleburg  
 Freystraße 33 pt.  
 Telefon 2488.

**Möbel**

gebraucht - neu  
 Kichen, schlafzimm.  
 Sals, Chaiselung,  
 Wandkommoden u.  
 Nachtschr., Bücher-  
 schrank, Schreibt.,  
 Antikschreinerie,  
 Tische, Stühle,  
 Stühle, etc. u. a.  
 Möbel spottbillig  
 Stoves Möbellager  
 Leipziger Str. 94,  
 neben Calt. Zorn.

**Haare selbst  
 schneiden**

**Beginn:  
 Montag früh 1/2 9 Uhr**





# Alt-Merseburger Gaststätten.

## Eine zeitgemäße Wochenendbetrachtung.

Das Leben im alten Merseburg konzentrierte sich fast rein auf das Stadtbild und seine beiden engbegrenzten Vorstädte, den Neumarkt und die Altenburg. Hier lebte und wirkte und lebte der alte Merseburger. Außerhalb seiner Vaterstadt lebte er weder Arbeit noch Erholung, oder Vergnügen. Reisen kamen nur für einige Auswärtige der höheren Stände in Frage, die im Sommer einen der allberühmten Urlaube in dem bei den Merseburgern beliebtesten Friedrödabro leisteten. Nur ein paar besonders Reisefähige aus dem Mittelstande wagten den Sprung in ferne Alpenländer.

Nichts war daher natürlicher, als daß der Vater — die Mutter kam gar nicht in Frage! — täglich zu seinem Abendessen ging. In seinem Stammtische saß und fand er Erholung und Vergnügen, losgelöst von der meist großen Familie im engen Raum, die übrigens auch ihrerseits zumest des Vaters Ausgange begrüßte. Eine ganze Anzahl solcher Gaststätten bestand bis im Zentrum der Stadt, die zum Teil längst von der Wildnis überhand genommen sind, da ihnen die Neuzeit ihre Grenzgenossenschaft raubte.

Da war zum Beispiel in der Oberburgstraße der „Salmbaum“, ein hochbedeutendes, hochbetagtes Gebäude mit feinem alten Waldreihen, einem in Stein gehaltenen Balkenbau an mächtiger Front. Viele Jahre hindurch führte er auch den Namen „Bayerische Bierhalle“, da nur gutes bayerisches Bier vom Kaiser hier verabreicht wurde. In seinem großen Gastzimmer verjüngte sich am Spätnachmittag und in den Abendstunden das gute Bürgerium, vor allem Vereiste, Rechtsanwältin und auch der Mann, um ein wenig Politik zu treiben. Mittelpunkt der Zerstreuung war Rechtsamantl Wölfele. Eine Zeit lang freimüthiger Abgänger, an dessen großen Grundstück hielten das Kreisheim, sowie das Café Salmbaum, erzielte mehrere Generationen hindurch auch die „Bayerische Bierhalle“ im Besitz der Familie Karnisch. Nachdem sie dann eine Reihe Jahre geholt hatte, brachte sie der neue

Wesiger Höfer unter dem Namen „Salmbaum“ noch einmal zu alter Blüte. Auch Adolf Wenzel hat einmal hier Wohnung genommen, als er in Merseburg weiltete um alt Merseburg zu malen.

Am der Ecke der Oberburg- und Burgstraße, wo heute ein neues Rathaus steht, lag einst ein schönes schmiedeeisernes Bierhaus, ein und der Name besagt schon, daß es hier gutes „Goburger“ gab. Auch dieses Lokal, Herrn Lütke gehörig, war der Treffpunkt vieler guter Bürger, die sich allabendlich mit dem Glockenschlag hier fanden zum Abendbrot aus eigenem Stammtisch mit ihrem Bild oder Monogramm im Dede. Hier wurde leidenschaftlich Sat und Schaffens getrieben — mit geringem Mißlingen, denn trieb man natürlich auch ein wenig Politik und besprach die Tagesereignisse und Stadterneuerungen, über die man meist besser unterrichtet war, als selbst die Frauen aus ihrem Kaffee-Kränzchen.

Ein paar Schritte weiter dem Markte zu, wo heute noch Franzes eine Weinbude haben und Bouche's Buchhandlung sich befindet, war der feudale „Goldene Arm“ das Domatil anderer kleinen Pastoren-Kaffeestuben. Nachdem sich die Welter — „Arm Franzes“ — in ihre hübsche Villa am Ausgang der Hölle zurückgezogen hatten, führte hier der Bäcker Walthe ein gar strenges Regiment; seine Kochknechte trugen nichts zu laden, aber — sie lernten etwas!

Später übernahm Herr Walther die neuerbaute „Kochknechte“ in der kleinen Nischenstraße, der die großen Kuchenhäuser des alten Kleinhändlers weichen mußten. Dieses neue Lokal zeichnete sich im Gegensatz zu den ergrünten durch sehr hohe, luftige Räume aus mit reichlich viel Schmuck und Stolz, mit bunten Blumensträußen und durch den feinen Kronleuchter, den damals Gehmard am Ende des 19. Jahrhunderts entsprechend in seinen goldenen Garten fanden die gutbedienten Trompeter-Konzerte statt. Aber schon fing man

an, sein Geld mehr zusammen zu halten, — es sei bei gelegentlichen Besuchen der nachbarlichen Großstädte um so reichlicher ausgeben zu können. Vor allem aber hatte man an Reisen immer mehr Geschmack gefunden, und die Wälder und Hügel der umliegenden Großstädte nach reiner Luft. So wurde auch diese Gaststätte aufgegeben.

Viele Merseburger werden sich noch des „Rothens Stiebes“ erinnern, an dessen Stelle jetzt das Kaufhaus Dobkowitz errichtet wurde. Sein großes Loggia wurde meist geöffnet, um besonders Marktags die Bauerngüter der Umgegend in seinen tiefen Schilde verschwinden zu lassen. Zu der niedrigen Gaststube mit ihren runden Bogenfenstern ließ es sich gut sein bei der freien Luft der bewaldeten, behaglichen Frau Wälder und ihres tüchtigen Ehegemahls. Den ganzen Entenplan konnte man so hübsch übersehen, bis zum „Goldenen Arm“ hinauf. Als Neumann-Gasthof hatte der „Roths Stiebes“ vor allem sehr viel Sandkuchentisch, ebenso, wie der „Goldene Arm“ in der Gotthardstraße, wo sich außer der Bauernkuchentisch regelmäßig die Merseburger Hüherkuchentisch um den interessierten Hüherkuchentisch versammelten. An dieser Stätte hat auch der Gefäßgeschäftswesen seine Geburtsstunde erlebt. Seit einiger Zeit ist ja nun dieses Gasthaus unter anderem Gesicht neu aufgemacht worden. Auch das Hotel „Salmbaum“ in der Gotthardstraße hat nach dem Ableben seines letzten, langjährigen Besitzers, Herrn Fuchs, seine Türen geschlossen. Augenblicklich wird das große Gebäude, das ursprünglich der Besitzer beschloß, in seinen Grundbesitz errichtet durch einen tiefen Umbau.

Der „Herzog Christian“ Merseburgs Liebesstempel, von dem wir vor einiger Zeit ausführlich berichteten — ist als Gaststätte seit einer Reihe von Jahren schon verschunten. Es lohnte auch nicht mehr, den großen „Thüringer Hof“ am Salmbaumplatz als Bierstube weiter zu führen. Längst ist der „Hühnergarten“ eingegangen, den die alten Merseburger noch als großes Gartenlokal feierten. Hier hatten hier die Trompeter, konzertierte oftmals eine große Anzahl von Merseburgern in seinen schönen, parkartigen Gärten gelacht. Verschiedentlich hat er unter großen Kränden leben müssen, so ein- mal beiprobieren, als die Zierbürger im

Gastzimmer voller Eifer beim Stadtreisen waren, nicht ahnend, daß der Dachstuhl über ihren Köpfen lüftig brannte. Der damalige Bier hat vor Schrecken gleich ein Duzend leere Bierkrüge ergreifen, um sie als sein letztes Heil vor den verzerrten Flammen zu retten.

Aber auch in den Vorstädten haben sich eine ganze Reihe alter Gasthöfe nicht halten können, so der „Goldene Löwe“ auf dem Neumarkt und der „Ritter St. Georg“ in der Altenburg, ein altes Stammtisch vieler Bürger, das viele Jahre lang im Besitz der Familie Salmbaum war. In seinen großen, schattigen Gärten, den die Provinz angefaßt hat samt den Gebäuden, fanden in früheren Jahren die vielbesuchten Familienabende der Merseburger Bürgergemeinde unter Leitung des Pastors Deiters statt. „Der große Fest“ auf dem Gelsplatz, eine echte Salmbaumfeier, ist mit den Jahren verschwunden. Und wer weiß heute noch etwas von „Blutigen Dohlg“ oder dem „Dreieckigen Vorhombchen“?

Auch das schöne Gartenlokal draussen am Stadtpark — „Salmbaum“ — im Volksmunde auch „Kellnerplatz“ genannt — ist nach vielen Jahren schon der höchsten Konjunktur unseres Gastwirtsmerces zum Opfer gefallen, vielleicht aber auch seinen ungeheuren Mühenwärmen. — Es hat sich vieles gewandelt in unserem Leben Merseburg! Das Alte führt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen.

E. S.

### Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Städt. Heim Schnapshaus-Verkehr: Sonnabend, den 9. Juli, abends 7.30 Uhr Antritt der Wehrsportabteilung zur Fahrt mit Rad nach Merseburg. Anzug blau. Erhaltenen Pflicht. — Sonntag, den 10. nehmen wir am Festzug des Reichstages teil. Antritt hierzu 12.30 Uhr Anzug blau. Jede Beteiligung der Kameraden wird erwartet.

Band Singin' Lull: Donnerstag, den 14. Juli, 20 Uhr, bei Ruffe Bundesabend. 1. Teil: Vortrag über die Bedeutung der Reichstagsbande. 2. Teil: heitere Darbietungen der Bundesgruppe. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Gäste herzlich willkommen.

# Was die Mode bringt!



Die beliebteste Abendform für Nachmittags und Abend. Schlicht anliegend, nach unten ein wenig fließend, das Oberste mit hohen Capeliten gearbeitet. Zum Abend trägt man ihn aus Samt. Ulstein-Schnitt M 1888.

Von HEDDY HADANK

Für den Abend gibt es in diesem Sommer wieder weibliche Neuheiten, die alle das Weibliche vertragen, auch für den Abend einen anmutigeren, schlichteren Stil zu schaffen. Da ist zunächst einmal das Material. Die große Überwiegung sind Seiden, Wäse, Organza und Baumwollstoff für das Abendkleid. Die ersten beiden Stoffe haben das schöne Fall schwerer Seiden, und die beiden letzteren sind sehr dünn und leicht und die Kleider daraus ausgeprochen jugendlich. Das Besondere an diesem neuen Material ist seine Frische, seine sommerliche Wirkung, die hübsche anspruchsvolle Nachart, die es bezieht. Dazu kommt, daß man diese Kleidstoffe nur in ganz hellen Farben und in Weiß trägt. Seinen zum Beispiel zeigt vorwiegend weißen Grund mit einem feinen farbigen, aber feinen Blumenmuster. Dieses Streifenblumenmuster hat man angedruckt, aber auch aufgestickt und in Zickzack angeordnet. Die hübschsten der Organzastoffe zeigen ein bauschiges, eigenartiges Pore, das in der Verarbeitung sehr lebendig wirkt. Man braucht daher kaum einen fremden Anstrich, vielmehr eine Blume am Ausschnitt oder an der Taille besetzt oder ein buntes Karfband als Gürtel um die Taille gebunden. Und so stellen diese Kleider sich uns dar mit langen weiten, etwas fest fallenden Röcken, ganz wie an die hübschen vergangenen Tage erinnern, mit einer hohen, durch ein Band oder eine breite Stoffschleife betonten Taille, mit einem Dreieck, das angezeichnete Brust- und Hüftgürtelchen garniert ist, mit einer Passe, einem Brustgürtelchen garniert ist, der die Arme oben bedeckt. Diese bedeckten Oberarme und der verschwindende kleine Hüftgürtel machen das Kleid sehr tragbar und

für alle sommerlichen Feste, auch für nachmittägliche Gartenfestlichkeiten geeignet.

Daß man daneben auch Seide verwendet, ist selbstverständlich. Schon deshalb, weil die Organza- und Seidenkleider für viele eine jugendliche Note haben. Hier empfehlen sich mehr leicht fließende Kleider aus schwerem Seidencrepp, am schönsten und tragbarsten, wenn sie von einem kurzen Jäckchen aus demselben Material ergänzt werden. Dieses Jäckchen hat Boleroform oder wird born gebunden, die Ärmel sind halb- oder ganz lang, immer fantasievoll gearbeitet mit Einschnitten, freistehenden Büffeln, amüsanten Aufstüpfungen. Es sind fast ausschließlich die stumpfen Seiden, die für die Abendkleider bevorzugt werden. Marofain und die stumpfe Seide des Satin-crepps eignen sich am besten. Auch hier sind die Garnituren spärlich: eine Blende in einer zweiten Farbe, mit einer Blende aus dem Kleidmaterial zusammengefügungen als Gürtel, als Armelabschluß, als Träger von der Taille über die Schulter und wieder zurückgeführt, gibt eine gute Wirkung.

Neben den Jäckchen und Jaden aus dem

**Zu allen Modellen  
Ullstein-Schnittmuster  
unter den hier angegebenen  
Nummern  
nur bei Dobkowitz**

Kleidmaterial gibt es Samtjäckchen, dunkel zum hellen und hell zum dunklen Kleid, die sehr kurz sind, manchmal nicht bis zur Taille reichend, beinahe wie ein abgedeckter großer Kragen wirken, besonders dann, wenn das Armlod beinahe so tief reicht wie das Jäckchen lang ist. Auch Capoz aus Samt und aus Wäse sieht man und zwar in einem etwas abweichend

Form als bisher: im Rücken bis zur Taille oder noch eine Handbreit tiefer reichend, nach vorne ansteigend und kürzer werdend, eine Linie, die ein breites altertümlich, aber sehr anmutig wirkt.



Das weiße Abendkleid aus fließender, schwerer Seidencrepp. Dazu ein farbiges Karfband aus demselben Material. Organzastoff gemischte Blenden als einfache Garnitur. Ulstein-Schnitt K 6268.

Wenn man überhaupt einen Sommer-Abendmantel trägt, kann am besten den Capemantel aus Samt in der hier gezeigten Form. Er ist so lang wie ein Nachmittagsmantel und kann auch als solcher getragen werden, dann aber aus schwerer Seide, einfarbig, über einem gemusterten Kleid, und eines der hübschsten Komplets dieses Sommers zeigt diesen Mantel in einem hellen Margeriten-Blauer über einem bunten Seidenkleidchen.

Am warmen Sommerabend trägt man im Freien zu den einmüßig gefüllten Seiden- und Organzabildern große, anmutig geschwungene Hüte aus dem Kleidmaterial. Es ist dies eine sehr malerische Ergänzung zu diesen bildhaften Kleidern.

Schnitt: Ein Zart-Netzen aus organzastoffenem Satin mit buntem Karfband. Die in Organzastoffe eingeleitete weiten und farbiges Karfband. Die große festlich gebundene Schleife sehr jugendlich. Ulstein-Schnitt K 5841.

Der der Taille: Ein nachtblaues Kreppkleid in sehr einfacher, schöner Form. Dazu gibt es ein Bolero mit langen, unten bauchig weiten, Armelabschlüssen aus demselben Stoff. Weich fallende nachtblaue Schleife. Ulstein-Schnitt K 5887.

Schnitt: Ein nachtblaues Material für den Abend. Seiden in ganz dünner Qualität, hat ein sehr farbiges Karfband. Weich gebunden, sehr jugendlich. Ulstein-Schnitt K 5888.

Alleinverkauf nur bei

Merseburg

# Otto Dobkowitz

Leuna

Das seit Jahrzehnten bewährte Großkaufhaus für Qualitätswaren zu niedrigsten Preisen



# Saison- Schluß- Verkauf

Es sind unsere bewährten Qualitäten, die Sie jetzt zu Räumungspreisen kaufen!

Vom 11. Juli bis einschließl. 23. Juli

## Damen - Konfektion

- |  |             |  |              |
|--|-------------|--|--------------|
| <b>Damen - Kleider</b><br>aus feingemust. Baumwollmusselin, verschied. andere Washstoffe . . .     | <b>0.68</b> | <b>Damen-Mäntel</b><br>aus Stoffen engl. Art, zum größten Teil ganz gefüttert 9.50 6.50            | <b>3.50</b>  |
| <b>Damen - Kleider</b><br>gemust. Wash-K'seide, Baumwollmusselin, Panama, z.T. mit kl. Ärmel       | <b>1.50</b> | <b>Sport-Mäntel</b><br>aparte Formen, aus nur reinwoll. Qual., ganz gefüt. 18.50 15.50             | <b>12.50</b> |
| <b>Damen - Kleider</b><br>aus gemust. Vistra-Selenik, Trikolette, Wash-K'seide, b. Gr. 50 vorrätig | <b>2.50</b> | <b>Frauen-Mäntel</b><br>b. Gr. 54, Rips, Herrenstoff u. Shelland, ganz gefüt. 21.50 17.50          | <b>12.50</b> |
| <b>Damen - Kleider</b><br>aus Selenik, Washkunstseide und Vollwolle, nur neueste Macharten . . .   | <b>4.75</b> | <b>Winter-Mäntel</b><br>eleg. Formen u. Stoffe, mit groß. Pelzkragen Gr. 54, 36, 00 33.00          | <b>27.50</b> |
| <b>Damen - Kleider</b><br>aus gemust. Marocain u. Selenik, sow. ein Posten Wollkleider, bis Gr. 50 | <b>7.50</b> | <b>Trenchcoats-Gabardine-Mäntel</b> , imprägn., mit u. ohne Futter 21.50 18.50                     | <b>12.50</b> |
| <b>Damen - Kleider</b><br>aus kunstseid. Georgette Marocain u. einf. Berg-Seide, Wollkleider       | <b>9.50</b> | <b>Damen-Blusen</b><br>aus Trikolette, in Ratter Sportform, ohne Ärmel, alle Farben, bis Gr. 48    | <b>0.58</b>  |
| <b>Damen - Röcke</b><br>aus Popeline, in den Farben marine, braun und schwarz . . . . .            | <b>1.65</b> | <b>Damen-Blusen</b><br>guter Trikot-Charmeuse, mit kleinem Flügelärmel und farbiger Schleife . . . | <b>1.95</b>  |

Sämtlich Modell-Mäntel u. Modell-Kopien jetzt staunenswert billig!

## Herren-Konfektion

- |   |              |  |              |
|---|--------------|--|--------------|
| Ein Posten <b>Herren-Anzüge</b><br>Kammg., u. Cheviots, mod. gemust., ein- und zweireihige Formen . . . jetzt nur | <b>12.50</b> | Ein Posten <b>Herren-Anzüge</b><br>gute Kammgarne, in hervorragend. Verarbeitung, ein- u. zweireihige Formen     | <b>36.00</b> |
| Ein Posten <b>Herren-Anzüge</b><br>mod. Streifen, sowie solide dunkle Dessins auf Lusterod. Kseide, versch. Form. | <b>24.50</b> | Ein Posten <b>Herren-Mäntel</b><br>reinwollene Gabardine, ganz gefüttert, imprägniert, in beige und blau         | <b>19.50</b> |
| Ein Posten <b>Sport-Anzüge</b><br>Knickerbocker oder lange Hose, moderne Stoffe                                   | <b>12.50</b> | <b>Herren-Winter-Mäntel</b><br>gute moderne Flausche, Cheviots u. Velours, Ser. III 48.-, Serie II 38.-, Serie I | <b>28.00</b> |

Noch mehr als sonst lohnt sich jetzt der Weg zu-

# ZALTBÜCHE

LEIPZIG

- |   |                            |  |                            |
|---|----------------------------|--|----------------------------|
| <b>Waschmusselin</b> hell- und mittelgründig, in sehr schönen Druckmustern . . . . . Mtr.                               | <b>0.24</b>                | <b>Seiden-Frisés</b> Kunstseide, in großer Auswahl, in einfarbig u. a jour gemustert . . . . . Mtr.                        | <b>1.35</b>                |
| <b>Waschkunstseide</b> ca. 70 cm breit, moderne Druckmuster, in enormer Auswahl . . . . . Mtr.                          | <b>0.25</b>                | <b>Crêpe Marocain</b> bedruckt, ca. 100 cm breit, reine Kunstseide, zeitgemäße Drucks . . . Mtr.                           | <b>1.45</b>                |
| <b>Beiderwand</b> ca. 70 cm br., in dandhren, einfarbig und in neuen Streifen . . . . . Mtr.                            | <b>0.32</b>                | <b>Crêpe de Chine</b> bedruckt, ca. 100 cm br., reinseidene weichfließende Qualität . . . . . Mtr.                         | <b>1.95</b>                |
| <b>Trachtenstoffe</b> ca. 80 cm br., in dandhren, in modernen Drucks, für Haus- u. Gartenkleider Mtr.                   | <b>0.35</b>                | <b>Kleider-Tweed</b> in neuester Ausmusterung, für Sport- und Straßkleider . . . . . Mtr.                                  | <b>0.35</b>                |
| <b>Oberhemden-Stoffe</b> ca. 80 cm br., hochwertige Popelin-Qualitäten, moderne Streifen Mtr.                           | <b>0.38</b>                | <b>Sport-Schotten</b> ca. 95 cm breit, in mittleren Grundtönen, gute Strapazierqualität . . . Mtr.                         | <b>0.75</b>                |
| <b>Teile-Streifen und Karos</b> ca. 70 cm breit, schöne Kleiderware, vornehme Muster . . . Mtr.                         | <b>0.48</b>                | <b>Einfarbige Kleiderstoffe</b><br>gute Qualitäten, in Afghalaine, Bouclé-u. Romain-Bindungen Mtr.                         | <b>0.65</b>                |
| <b>Wollmusselin</b> aparte Druckmuster, auf guter Grundware, große Auswahl . . . . . Mtr.                               | <b>0.58</b>                | <b>Mantelstoffe</b> ca. 140 cm breit, reine Woll, geschmackvolle Muster, für Reise und Sport Mtr.                          | <b>1.45</b>                |
| <b>Selenik</b> ca. 70 cm breit, der beliebte Modestoff, in einfarbig und bedruckt . . . . . Mtr.                        | <b>0.65</b>                | <b>Anzugstoffe</b> ca. 150 cm br., solide Muster, strapazierfähige Qualitäten . . . . . Mtr.                               | <b>4.90</b>                |
| <b>Douppion</b> uni Kunstseide, strapazierfähige Qualität, in den neuesten Farben . . . . . Mtr.                        | <b>0.88</b>                | <b>Crêpe Marocain</b> ca. 95 cm breit, reine Kunstseide, in vielen schönen Farben . . . . . Mtr.                           | <b>0.98</b>                |
| Ein Posten <b>Damen-Hüte</b> , Glocken- und Kappen- Formen, Ein Posten <b>Kinder-Hüte</b> , Stroh- u. Fantasiegeflechte | <b>0.25</b><br><b>0.25</b> | Ein Posten <b>Damen-Hüte</b> , Kappen, für Reise und Sport<br>Ein Posten <b>Filz-Hüte</b> , passend für den Übergang . . . | <b>0.75</b><br><b>0.95</b> |

- |  |             |
|--|-------------|
| <b>Mädchen-Mäntel</b> aus reinwollenen, guten Stoffen, in flatter, moderner Form, Serie III, Größe 85 bis 95 4.90<br>Serie II, Größe 65 bis 80 3.75<br>Serie I, Größe 50 bis 60 1.95 | <b>2.90</b> |
| <b>Hänger-Kleider</b> und Spielhosen, von Größe 45 bis 55, aus baumwollenen Musseline, Beiderwand u. Trikolette, Serie III: 1.45, Serie II: 75<br>Serie I: . . . . .                 | <b>0.58</b> |

- |  |             |
|--|-------------|
| <b>Handtuch</b> , ca. 46 x 100 cm, kräftiges Halbleinen, in vollweiß, Stück 52 A, grau gemustert Stück | <b>0.38</b> |
| <b>Linon-Bettgarnitur</b> 130 x 200 cm mit 1 Kissen ca. 75x80 cm, solid genäht . . . Garnitur          | <b>2.75</b> |
| <b>Kaffeedecke</b> , 130 x 160 cm die moderne Karomusterung, in aparten Farbstellungen . . .           | <b>1.45</b> |
| <b>Jacquard-Tischtuch</b> ca. 130x160 cm, kräftige, solide Ware<br>Reinleinen 2.95, Halbleinen . . .   | <b>1.95</b> |
| <b>Frotteehandtuch</b> ca. 55 x 110 cm, besonders dicke und weiche Ware . . . . . Stück                | <b>0.68</b> |
| <b>Bademantel</b> für Damen und Herren, die beliebte Einheitsform, gute Qualitäten . . .               | <b>4.75</b> |

- |   |             |
|---|-------------|
| <b>Damen-Pullover</b> mit 1 Arm, baumwollene Krepware m. durchbroch. Einsozi 1.25           | <b>0.88</b> |
| <b>Herren - Sportpullover</b> ohne Arm, reine Woll, in verschiedenen Mälgungen . . .        | <b>0.98</b> |
| <b>Damen - Strümpfe</b> echt Mako, Doppelsehl, Hochferse, kräftige Qual., schwarz u. farbig | <b>0.35</b> |
| <b>Damen - Strümpfe</b> künstl. Washseide, Doppelsehle Spitzhochferse in Modefarben         | <b>0.65</b> |
| <b>Herren - Socken</b> Baumwolle, Fantasie, kräftige Qualität, in verschied. Mustern        | <b>0.35</b> |

- |  |             |
|--|-------------|
| <b>Damen-Schlupphosen</b> Baumwolle, starke Qualität, in verschiedenen Farben . . .  | <b>0.54</b> |
| <b>Herren-Hosen</b> Mako, imit., gute Gebrauchsware                                  | <b>0.85</b> |
| <b>Herren-Einsatzhemden</b> Louisiana, weiß und gelb, mit modernen Einsätzen . . . . | <b>1.38</b> |

- |  |             |
|--|-------------|
| <b>Weingläser auf Fuß</b> . . . . . Stück nur  | <b>0.11</b> |
| <b>Saftkännchen</b> , hübsches Preßglasmuster . . . . . Stück nur                          | <b>0.15</b> |
| <b>Rahmservice, 3teilig</b> auf Tablett, moderne Preßglasmuster . . . . . Stück nur        | <b>0.48</b> |
| <b>Bleikristall-Vase</b> 24 cm, moderne bauchige Form, mit hübschem Schliß Stück . . . nur | <b>2.15</b> |

Die Kaufkraft des Geldes erreicht den Höhepunkt!

- |  |             |
|--|-------------|
| <b>Mädchen-Kleider</b> schöne, mod. Formen, von Größe 60 bis 90, Serie III: Voile, Trikolette, 2.90, Serie II: Panama und Trachten 1.95, Serie I: Beiderwand | <b>1.35</b> |
| <b>Einknöp-Anzüge für Knaben</b> von 1 bis 4 Jahren, aus Wiener Leinen, Panama, Trikolette und Cretonne, Serie III: 2.25, Serie II: 1.75, Serie I: nur       | <b>1.45</b> |

- |   |             |
|---|-------------|
| <b>Rohnessel</b> , dauerhafte kräftige, westfäl. Ware, ca. 140 cm 38 A, ca. 78 cm Mtr.        | <b>0.18</b> |
| <b>Hemdentuch</b> , ca. 80 cm breit, für Wasche jeder Art, sehr vorteilhaft . . . . . Mtr.    | <b>0.24</b> |
| <b>Bett-Linon</b> , starkfäd. u. fest, westfälisch Fabrikat, ca. 130 cm 48 A, ca. 80 cm, Mtr. | <b>0.28</b> |
| <b>Stangen-Leinen</b> sol. Qual., mod. Streifenmuster, 130 cm 75 A, 65 A, 80 cm 50 A          | <b>0.42</b> |
| <b>Halbleinen</b> für Betttücher, kräftig, dicht fest, ca. 150 br. 115, ca. 140 br. 98 A      | <b>0.85</b> |
| <b>Wischtuch</b> , rot kariert, starkes Halbleinen . . . 55x55 27 A, 50x50 cm . . . Stück     | <b>0.24</b> |

- |  |             |
|--|-------------|
| <b>Damen-Pantoffeln</b> Filz, gute Qualität, Größe 36/42 . . . . . Paar                                  | <b>0.45</b> |
| <b>Kinder-Stiefel</b> braun und mode . . . . . Größe 18/22   | <b>1.65</b> |
| <b>Kinder-Spangenen</b> u. Schnür-Schuhe, sehr gute Qualität . . . . . Größe 27/35                       | <b>3.45</b> |
| <b>Damen-Opanken</b> in mode und braun 3.90  | <b>3.65</b> |
| <b>Damen-Spangenen</b> , Schnürschuhe und Pumps, braun, echt Box calf, überzogen, Block-u. L.X.V.-Absatz | <b>5.90</b> |

- |  |             |
|--|-------------|
| <b>Trägerhemd</b> , mittel-fädiger Wäschestoff, vorn gute Stickerei . . . . .          | <b>0.48</b> |
| <b>Nachthemd</b> , aus farb. Wäschestoff, mod. Bubiform mit mille-fleurs-Weste . . .   | <b>0.85</b> |
| <b>Unterkleid</b> , aus gutem kunstseid. Trikot, m. hübsch. Motiv, helle Pastellfarben | <b>1.68</b> |

- |   |             |
|---|-------------|
| <b>Porzell.-Obsteller</b> 19 cm $\odot$ Marke Edelstein St.                         | <b>0.24</b> |
| <b>Porzellan-Gedeck</b> 3teilig, dünne Schalenform-Tasse, und mod. Decore           | <b>0.37</b> |
| Ein Posten <b>Porz.-Tass.</b> mit Unterfassen, weiß, in verschied. Form. Stück nur  | <b>0.12</b> |
| <b>Porz. Kaffeaservice</b> 9teilig, für 6 Person., mod. Form und Blumendecore . . . | <b>2.60</b> |

# Für die zweite und letzte Woche unseres großen Saison-Schluß-Verkaufes

haben wir die noch vorhandenen sehr reichlichen Bestände aller Modewaren der letzten Saison einer eingehenden Prüfung unterzogen und nochmals **erhebliche Preisermäßigungen** vorgenommen, sodaß wir in

<b>Damenmänteln</b>	<b>Herrenkonfektion</b>	<b>Kleiderstoffen</b>
<b>Kostümen</b>	<b>Kinderkleidung</b>	<b>Seidenstoffen</b>
<b>Kleidern</b>	<b>Badeanzügen</b>	<b>Waschstoffen</b>
<b>Blusen u. Röcken</b>	<b>Bademänteln</b>	<b>Mantelstoffen</b>
<b>Hüten</b>	<b>Strandanzügen</b>	<b>Indanthrenstoffen</b>

eine so ganz hervorragend billige Kaufgelegenheit bieten, wie sie nie zuvor bestand und wohl auch später kaum zu erwarten steht.

Eine **10% Vergütung** auf die dem Schlußverkauf nicht unterstellten Waren macht Ihnen jeden Einkauf wertvoll und bedeutet für Sie eine große Geldersparnis, weil unsere regulären Preise ja schon als die niedrigsten Tagespreise anzusprechen waren.

**Nutzen Sie deshalb in Ihrem Interesse diese selten günstige Kaufgelegenheit**

**Merseburg  
Leuna**

# Dobkowitz

Das Haus der guten Qualitäten



**Privat-Fahrschule  
Wilhelm Engel**  
Merseburg a. S.  
Zentrum 3090

Bestenfalls Sie (Neubau) Wert-1-Zustufte Rechte u. gute Auszubildung, Stundenlohn v. 12,- bis 15,-, Ausnahmefälle u. Motorräder von fahrenden Männern.

## Billiger Sonderzug!

**50% Fahrpreisermäßigung.**  
Vom 6. August (abends) bis 14. August 1932 verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse von Halle (Saale) nach Lindau (Bodensee) und zurück mit Aufenthalt in Müritzen. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt ab Halle (Saale) 25,30 RM. Zug hält in Annenb. Merseburg, Leuna-Werke u. Corbeitha. Der Kartenverkauf hat begonnen. Frühzeitiger Kartenkauf wird dringend empfohlen. **Baldiger Ausverkauf!** Alles Nähere im besonderen Führer, der von den Fahrkartenausgaben kostenlos abge. eben wird. Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale).

**Schützenhaus**  
Morgen, Sonntag nachmittag  
Unterhaltungsmusik  
Ab 7.30 Uhr der beliebte Tanzabend

## Wäsche

Gegründet 1880  
*Seifengilbes*  
sind meine Preise!  
Überzeugen Sie sich!

## BLUM

Leipzig, Handelshof.

## KÜCHEN

**Sonder-Angebote**  
**Reformbetten** Speisezimmer  
Schlafzimmer  
Ganz besonders herabgesetzte Preise  
Bücherschrank, Eiche, nur 29,50 Mk.  
Möbelhaus **ARTMANN**  
Bitterfeld, Merseburg, Domstr. 7

## Den Anhängern der Homöopathie und Biochemie

in Merseburg und Umgegend zeigen wir hierdurch an, daß wir eine weitere Niederlage unserer homöopathischen und biochemischen Mittel und Spezialmittel in versiegelten Originalpackungen der **Teich-Apotheke Merseburg** Apotheker: Fr. Rabben, Ecke Eisenbahn- und Clobicauer Straße übergeben haben. Ferner sind unsere Originalfabrikate bestimmt vorrätig in Merseburg: **Dom-Apotheke, Stadt-Apotheke, Stern-Apotheke**, sowie in allen durch Einmalteschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken



**Dr. Willmar Schwabe - Leipzig O 29**  
Größe u. älteste homöopathische Fabrikationsstätte mit biochemischer Abteilung u. eigenem Verlag  
Gegründet 1866

**GEBR. SCHEIBE**  
DAS HAUS FÜR GUTE MÖBEL

Schmale Straße 25  
Auf 2035  
Große Gierstraße 14

Ständig, Auslieferung gebiegener **Wohnungs-Einrichtungen** Zahlungserleichterung

Werkstätten für **Veden-Einrichtungen und Stromobel**

**NEUE Kartoffeln**  
verkauft  
N. Bohle, Sand 2.

**Eisgranz**  
zu verkaufen 70x100  
Stiel, Spargau  
Tel. Corbeitha 217.  
Freiwill. Feuerwehr

1. (Turner)-Komp.  
Montag, d. 11. Juli  
20 Uhr  
**Übung**  
am Gerätehaus alles pünktlich zur Stelle  
Der Brandmeister.

Euche aus Privat,  
**5500 Mark**  
als 1. Hypoth. auf  
groß. Landgrundst.  
14 000 Mk. Brandk.  
Offert. unt. C 3810  
an die Gp. d. St.

**KUR-KONZERT**  
Otto Kießler

**TIVOLI**  
Heut., Sonnabend, auf besonderen Wunsch  
**Rosenfest**  
Jede Dame erhält eine Rose,  
Kapelle Sorgenbrecher sorgt für Stimmung

**Feldschlößchen**  
Für alle Daheimgebliebenen morgen  
Sonntag, von früh 7 Uhr ab:

**Bad Friedrichroda (Thür.) herrschaftl. Ionn. Jahreswohnung**  
(Zubehör), gleich ob, später zu vermieten.  
5 Zimmer, Dienstbotenanzim., Bad, Küche,  
Saal, Veranda, Zubeh. Briefen erlösen an  
Brocka, Alexanderstraße 18.

**Badard**  
3 Bst., Coupé 18/SOPs,  
wegen Trauerfall a  
Privatband außer-  
ordentlich günst. ab-  
zugeben. B. Krebs,  
Halle a. S., Mühl-  
weg 34

Bei beisehendem  
Zahn- fache zum  
14. Juli oder später  
Stellung, als  
**Bäder oder  
Chauffeur**  
oder als beides.  
Führerschein 1 u. 3b.  
habe vielfähr. Fahr-  
praxis, stelle auf  
Wunsch Kantion  
Frei Sogler  
Wittenberg (Eibe)  
Hauptpolologenb.

**Unser Saison-Schluß-Verkauf beginnt am 11. Juli früh**  
und bringt in den Abteilungen:  
Mäntel und Kostüme  
Complers und Kleider  
Blusen und Röcke  
Knaben- u. Mädchenkleidung  
**ungewöhnliche Preiserabsetzungen!**  
Wir verbüßen außerdem während  
des ganzen Saison-Schluß-Verkaufs  
auch auf alle regulären Waren 10% Rabatt!  
Benutzen Sie diese einzigartig  
günstige Kaufgelegenheit!

**Ebert**  
Spezial-Haus \* Leipzig \* Thomaskirchhof 22.

## Möbel-Einführungs-Preise

Gewähre **15% Rabatt** auf alle Möbel bis 31. Juli 1932  
Führe nur gute Qualitäten (kompl. Küchen, Schlaf-  
zimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Einzelmöbel)

**Möbelhaus, Gotthardstr. 14**  
Neben Lichtspielhaus „Sonne“ — Lieferung frei Haus  
Besichtigung ohne Kaufzwang

**103. Kaltblut-Auktion**  
in Königsberg (Pr.) (Wiesfel-  
gelände) am 20. Juli 1932  
von Kaltblutarbeitspferden (Ermänder)  
Stuten, Zweijährigen und Jährlingen.  
Zeitfolge: 12 Uhr Vorbildung, Aufzucht und Prämierung,  
anfol. 13 Uhr Auktionsbeginn.  
Dir. Stutbuch für schwere Arbeitspferde o. B.  
Königsberg (Pr.) — Schuberstraße 18.